

Alternativen zum Schuldienst?

Beitrag von „Roeroarneis“ vom 26. April 2006 21:01

@ doro177

Zitat

Aber das Unterrichten in der Haupt- und Realschule ist nur noch der reinste Horror für mich. Ich habe in meinen Schulpraktika alle 3 Schulformen kennen gelernt. Für die ganz Kleinen fehlt mir glaub ich auf Dauer die Geduld. Aber im Gymnasium würde es mir gefallen.

Da sind zwar die Schüler auch mitten in der Pubertät, aber mit denen kann man wenigstens noch arbeiten und ist nicht 45 min je Unterrichtsstunde damit beschäftigt, Schüler ruhig zu stellen, die neomodischerweise alle unter ADS und LRS leiden.

Es tut mir leid, aber auch am Gymnasium wirst Du mit Deiner Einstellung Schiffbruch erleiden! Auch in Gymnasialklassen triffst Du auf Individuen, sogar mit ADS und LRS (ist nämlich keine Frage von Intelligenz und Leistungsvermögen) und Du wirst Dich auch hier um jeden einzelnen mit seinen Stärken und "Schwächen" bemühen müssen.

Ich finde es schade für Dich, dass Du erst in der letzten Phase deiner Ausbildung merkst, welchen Problemen Du anscheinend nicht gewachsen bist.

Ebenso, dass innerhalb des Studiums die Begleitung und Erprobung der "Praxis" mit Unterstützung und zur Selbsteinschätzung der Lehramtsstudenten immer noch so schwach ausgeprägt sind.

Am Ende des Studiums oder auch erst danach bedarf es eines großen Leidensdruckes alles hinzuwerfen!

Wichtig wäre, dass jemand Deine Arbeit im Unterricht beobachtet, analysiert, wo die Probleme liegen, wie sie ausgelöst werden etc. und Dich bei deinem Bemühen der Veränderung begleitet und die Ergebnisse daraus wieder mit Dir analysiert.

Dann kannst Du Dich selbstkritisch nochmals fragen!

Gruß

Roeroarneis